

MITTEILUNG AMTSBLATT

Thema: Energieberatung

Rubrik: „Neues aus dem Wespennest“

Veröffentlichung: KW 42/2020

Kostenfreie Energieberatung – Alte Kaminöfen stilllegen?

Seit kurzem gibt es die Möglichkeit sich im WEstSPeessart kostenfrei und neutral zu allen Themen rund um die Energieeffizienz beraten zu lassen. Termine stehen jeden letzten Dienstag im Monat von 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr im Rathaus Bessenbach (ungerade Monate) oder im Rathaus Laufach (gerade Monate) zur Verfügung. Die Anmeldung ist über die bundesweite Hotline 0800 / 809 802 400 oder über die Rathäuser der WESPE-Gemeinden möglich.

Ein mögliches Beratungsthema mit aktueller Brisanz wäre beispielsweise die Umrüstung eines Kaminofens. Alte Öfen geben neben wohliger Wärme auch eine erhebliche Menge Feinstaub ab. Neue Feuerstätten verbrennen dagegen effizienter, sparen damit Brennholz und produzieren weniger Feinstaub. Daher gelten ab dem 31. Dezember 2020 strengere Feinstaubregeln. Für vor 1995 eingebaute Kaminöfen bedeutet das: Nachrüsten mit Feinstaubfiltern, kompletter Austausch oder außer Betrieb nehmen. Die Energieberatung des VerbraucherService Bayern (VSB) gibt Tipps zur umweltschonenden und energieeffizienten Nutzung von Holzfeuerstätten.

„Bei einer Neuanschaffung empfehlen wir auf eine gute Energieeffizienz zu achten. Sparsame Kaminöfen erreichen die Energieeffizienzklasse A+. Die effizientesten Pelletöfen erreichen sogar A++“, erläutert Hans-Peter Schmitt, Experte der Energieberatung des VSB im WEstSPeessart.

Durch einen umweltbewussten Umgang mit ihrem Kaminofen nehmen die Verbraucher selbst positiven Einfluss auf die Feinstaub-Emission. Dies gilt es dabei zu beachten:

- Nur unbehandeltes Brennholz verwenden
- Gut abgelagertes, trockenes Brennholz verwenden
- Geeigneten Anzünder verwenden
- Auf sehr hohe Raumtemperaturen verzichten
- Wenn Holz als Brennstoff für eine komplette Heizanlage verwendet wird, eignen sich Holzpellets am besten, da sie erheblich weniger Feinstaubemissionen erzeugen. Außerdem werden Holzpellet-Anlagen mit bis zu 45 Prozent Zuschüssen gefördert.

Mit Brennholz zu heizen ist häufig teurer als gedacht. Der Brennstoff ist zwar meist preiswerter als Erdgas oder Heizöl, aber Kamine und Öfen haben oft höhere Wärmeverluste, da sie den Brennstoff schlechter ausnutzen.

Während einer Energieberatung können Sie Informationen erhalten, inwiefern es sich lohnt, eine Holzfeuerstätte an das zentrale Heizungsnetz anzuschließen und darüber hinaus alle Fragen zum Einbau einer Holzfeuerstätte beantworten lassen.